

DIE TOP-THEMEN 2024:

01 Landratswahl · Seite 2/3
**SPD KANDIDAT*INNEN
KREIS GERMERSHEIM.**

02 Energiewende · Seite 4
**FÜR ERNEUERBARE
ENERGIEN.**

03 Mobilität · Seite 5
**MOBILITÄTSLÜCKE
SCHLIEßEN.**

04 Finanzen · Seite 5
**MEHR GELD FÜR
DIE KOMMUNEN.**

05 Sicherstellen · Seite 6
**ÄRZTLICHE
VERSORGUNG.**

06 Verwaltung · Seite 6
**BÜRGERNÄHE
IM KREISHAUS.**

07 Bildung · Seite 7
**GUTE BILDUNG –
VON ANFANG AN.**

08 Arbeitsplätze · Seite 8
**GUTE ARBEIT
STARKE WIRTSCHAFT.**

09 Demokratie · Seite 8
**STARK GEGEN
RASSISMUS.**

**9. JUNI
DEINE
STIMME
ZÄHLT!**

ZIYA YÜKSEL

LANDRAT FÜR DICH.

POLITIK MIT HERZ UND VERSTAND.





DAS BIN ICH. ZIYA YÜKSEL.



Neben meiner Funktion als Co-Vorsitzender der Kreis SPD und als Gemeinderatsmitglied in Kuhardt bin ich seit vielen Jahren in weiteren landes- und bundesweiten politischen Gremien engagiert.

Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet, wohne in Kuhardt und habe zwei studierende Söhne. Seit 45 Jahren bin ich passionierter Fußballspieler und kenne fast jeden Fußballplatz im Kreis Germersheim.

Seit meiner Ausbildung zum Chemikanten arbeite ich in meinem Beruf in der Chemiebranche in Ludwigshafen. In meinem Engagement als Gewerkschafter und Vertrauensmann bin ich nahezu täglich mit den aktuellen Themen der Arbeitswelt beschäftigt.

In meiner Funktion als Vorsitzender des Beirates für Migration und Integration im Kreis Germersheim, in der ich für die ca. 40.000 Menschen mit Zuwanderungsbiografie in unserem Landkreis sprechen darf, setze ich mich für gleichberechtigte Teilhabe, respektvolles Miteinander und Demokratie ein.

»Gehe in jedes Gespräch mit der Annahme, dass dein Gegenüber recht haben könnte.«

DAFÜR STEHE ICH EIN.

Politik und Verwaltung muss die Menschen wieder fest in den Blick nehmen - auch hier im Kreis Germersheim.

Dafür stehe ich, dafür trete ich als Landratskandidat zur Wahl am 9. Juni 2024 an.

Ich möchte dazu beitragen, dass unser Landkreis in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich bleibt, dass soziale Gerechtigkeit sowie Chancengleichheit herrscht und die Gemeinden Spielraum für wichtige Entwicklungen erhalten. Dabei ist es mir eine besondere Herzensangelegenheit, Sie, die Bürger*innen unseres Kreises, in Prozesse einzubeziehen und transparent zu informieren.

Als Landrat werde ich unsere Kreisverwaltung dort stärken, wo es nötig ist. Ich stehe dabei für einen empathischen Stil und sachorientierte Entscheidungen.



EINERVONEUCHZY

SPD-KANDIDAT*INNEN

FÜR DEN KREIS GERMERSHEIM.



1

**Ziya
Yüksel**
Kuhardt



2

**Monique
Dinies**
Kandel



3

**Markus
Kropfreiter**
Lingenfeld



4

**Dr. Katrin
Rehak-Nitsche**
Wörth



5

**Reinhard
Scherrer**
Berg



6

**Inge
Volz**
Westheim



7

**Mike
Schönlaub**
Kandel



8

**Leah
Zoller**
Hagenbach



9

**Karl-Heinz
Hoffmeister**
Germersheim



10

**Sümeyye
Özmen**
Maximiliansau



11

**Uwe
Schwind**
Rheinzabern



12

**Arnika
Eck**
Neuburg



13

**Rainer
Strunk**
Bellheim



14

**Dr. Irene
Lamberz**
Kandel



15

**David
Rosenberg**
Kuhardt



16

**Irene Traut-
mann-Köllner**
Rülzheim



17

**Jürgen
Nelson**
Maximiliansau



18

**Elke
Bolz**
Weingarten



19

**Mario
Daum**
Maximiliansau



20

**Sabrina
Welker**
Rheinzabern



21

**Wolfgang
Röhring**
Rülzheim



22

**Bianca
Dietrich**
Lingenfeld



23

**Helmut
Wesper**
Wörth



24

**Marion
Brecht**
Hagenbach



25

**Julian
Schwaninger**
Hagenbach



26

**Sarah
Herfurth**
Wörth



27

**Martin
Thomas**
Ottersheim



28

**Marion
Förster**
Scheibehardt



29

**André
Vehlken**
Neupotz



30

**Ulrike
Werling**
Wörth



31

**Georg
Biehler**
Bellheim



32

**Sibylle Rauch-
Toussaint**
Vollmersweiler



33

**Hans
Hruschka**
Kandel



34

**Sabine
Schley**
Germersheim



35

**Karl Heinz
Benz**
Scheibehardt



36

**Dirk
Pramschiefer**
Schwegenheim



37

**Jürgen
Stoffel**
Rülzheim



38

**Sebastian
Ungeheuer**
Lingenfeld



39

**Simon Ebner-
Stöcklein**
Erlenbach



40

**Günther
Bähr**
Wörth



41

**Peter
Ullmer**
Rheinzabern



42

**Tobias
Rackebrandt**
Jockgrim



43

**Stefan
Naßhahn**
Jockgrim



44

**Peter
Poreba**
Wörth



45

**Jörn
Stelzner**
Winden



46

**David
Kreca**
Wörth

VOLLE KRAFT VORAUSS FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN UND WASSERSTOFF.

02

In der Energiewende sehen sowohl die Bürger*innen als auch die Wirtschaft eine der wichtigsten politischen Aufgaben der nächsten Jahre. Dabei ist die Energieversorgung auf erneuerbare Energien umzustellen – beim Haushaltsstrom, bei Wärme und beim Verkehr. Das Ziel des Landes Rheinland-Pfalz ist es, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden und den benötigten Strom zu 100 Prozent aus eigenen Quellen (vorwiegend aus Wind und PV) zu erzeugen.

Kreis-Energie-Gesellschaft gründen

Die SPD im Kreis Germersheim sieht in der Gründung einer Kreis-Energie-Gesellschaft einen wichtigen Motor für die Verwirklichung dieser Ziele. So kann der Ausbau von erneuerbaren Energien in die Fläche getragen oder zukünftige Investitionen im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung, zum Beispiel die Errichtung von Nahwärmenetzen, unterstützt werden. Die Koalition im Kreis schafft es seit über fünf Jahren nicht, endlich kraftvoll mit einer Kreis-Energie-Gesellschaft durchzustarten. **Unser Versprechen:** Das schaffen wir dank erfahrener SozialdemokratInnen in nur sechs Monaten!

Vorreiterrolle für Wasserstoff-Infrastruktur

Das vom Bund geplante Wasserstoff-Kernnetz wird ab 2032 Anschlusspunkte für Kommunen und Unternehmen im Landkreis Germersheim ermöglichen. Als SPD stehen wir für schnellstmöglichen Ausbau und Nutzung dieser Zukunftstechnologie!

Bürger-Energie-Genossenschaften: eine geniale Sache

Eine Bürger-Energie-Genossenschaft verfolgt das Ziel einer dezentralen, konzernunabhängigen und ökologischen Energiegewinnung. Sie bietet die Möglichkeit, dass Bürger aktiv an der Energiewende mitwirken und in regionale Energieprojekte investieren können. Wir empfehlen den Bürger*innen unserer Region sich bei Bürger-Energie-Genossenschaften in der Südpfalz zu engagieren.

Bessere Rahmenbedingungen für schwimmende Photovoltaik-Anlagen

Um die Ziele der Energiewende zu erreichen, sind alle Potenziale unserer Region zu nutzen. Dazu gehören auch schwimmende Photovoltaik-Anlagen auf ausgedienten Baggerseen.



Foto: von Links: Peter Beutel (Ortsbürgermeister Winden), Uwe Schwind, Leah Zoller, Rainer Strunk, Armika Eck



RUFBUSSE UND JUGENDTAXIS SOLLEN MOBILITÄTS-LÜCKE SCHLIEßEN. **03**

Große Busse antiquiert

Das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln muss dem Bedarf der Menschen folgen – nicht umgekehrt. Außerhalb der Bus- und Zugtakt-Verkehre oder nach 22 Uhr mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B zu kommen ist im Kreis Germersheim nicht möglich. Kleine E-Busse, Bürgerbusse oder Ruftaxis sind für uns die Zukunft. Für junge Menschen wollen wir das Jugendtaxi einführen. Damit sie spätabends nach Hause kommen, wollen wir freitags- und samstagsabends jeweils ab 22 Uhr ein Jugendtaxi anbieten.

Zu überprüfen ist dabei auch, ob es heutzutage noch Sinn macht, zu festen Zeiten riesige, fast leere Busse durch die Lande fahren zu lassen. Wir halten das für antiquiert. Sinnigerweise müssten Buslinien neu geplant werden: zu Schulzeiten für Schüler und zu sonstigen Zeiten für andere Zielgruppen. Zeitunabhängige Ruf-taxis oder -busse im gesamten Kreis wären eine Lösung. So sind beispielsweise Senior*innen mobil und auch Jugendliche können nach einer Party in Karlsruhe von den Bahnhöfen Germersheim oder Wörth abgeholt und nach Hause gefahren werden. Das Taxiunternehmen (oder der Bürgerbus!) erhält je mitfahrender Person zum Beispiel drei Euro als Zuschuss vom Kreis.

»Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.«

Aristoteles

MEHR GELD FÜR DIE KOMMUNEN.

DER KREIS MUSS EINEN BEITRAG LEISTEN.

Die meisten Kommunen im Kreis leiden unter Finanznot. Gerne schieben Landrat Brechtel und auch der CDU-Landratskandidat Martin Brandl die Schuld einseitig dem Land zu. Aber das ist schlicht falsch! Der Landkreis verlangt den Kommunen eine Kreisumlage von 46,5 Prozent mit 10 Prozent Progression ab. So viel wie kein anderer Landkreis in ganz Rheinland-Pfalz!

Zudem: In den Haushaltsplanungen rechnet der Landrat mit der Rückendeckung seiner CDU Fraktion die Zahlen stets schlecht, um wie die Rohrspatzen auf das Land schimpfen zu können. Sobald aber der tatsächliche Jahresabschluss vorliegt – tadaaaa! – hat der Landkreis Vermögen aufgebaut und Überschüsse erzielt. Der Landrat und seine Regierungskoalition nehmen also den Kommunen mehr Geld weg als notwendig wäre: Im Jahr 2020 78,6 Mio Euro, im Jahr 2023 schon 82,2 Mio Euro und im Jahr 2024 stolze 103,6 Mio Euro.

Die SPD fordert daher seit Jahren, dass der Landkreis genauso sparsam mit dem Geld umgeht wie die Kommunen. Es kann beispielsweise nicht sein, dass die Kreisverwaltung von Jahr zu Jahr um 20 und mehr neue Personalstellen wächst und sich aufbläht. Keine Kommune ist so gut mit Personal ausgestattet wie der Landkreis.

Richtig ist also: Das Land und der Landkreis müssen BEIDE den Kommunen genug Geld zum Leben lassen. Das Land hat den Kommunen bereits erhebliche Mittel zukommen lassen – nun ist auch der Landkreis gefragt. Wir fordern, die Kommunen zu entlasten und die Kreisumlage auf 43,5 Prozent mit 2 Prozent Progression zu senken.

SOVIEL NIMMT DER KREIS DEN KOMMUNEN AB:

Kreisumlage: 46,5 Prozent

2020: 78,6 Mio.

2023: 82,2 Mio.

2024: 103,6 Mio.

ÄRZTLICHE VERSORGUNG SICHERSTELLEN.

**DER KREIS MUSS
EINEN BEITRAG LEISTEN.**

Die ärztliche Versorgung im Landkreis Germersheim ist ein zentrales Anliegen für uns alle. Um diesem Thema gerecht zu werden, setzen wir uns für die Schaffung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) auf Kreisebene ein. Ein solches MVZ würde dazu beitragen, die medizinische Versorgung für die Bevölkerung zu verbessern und den Zugang zu verschiedenen Fachgebieten zu erleichtern.

Darüber hinaus planen wir die Einrichtung einer Koordinierungsstelle, die als zentraler Ansprechpartner für Gemeinden und Ärzte fungieren wird. Diese Koordinierungsstelle wird eng mit den Gemeinden zusammenarbeiten, um eine koordinierte und effektive Gesundheitsversorgung sicherzustellen und die Belange jeder Gemeinde zu berücksichtigen.



Ihre Meinung ist uns wichtig!
Wir laden Sie herzlich ein, an diesem Prozess teilzunehmen und Ihre Ideen und Anregungen einzubringen. Gemeinsam können wir die ärztliche Versorgung im Landkreis Germersheim weiterentwickeln und verbessern.

Schreiben Sie uns an kontakt@spd-kreis-germersheim.de

**»Save the Date:
17.6., 18 Uhr, Festhalle Wörth
Gegen die Einsamkeit:
Analoge und digitale Teilhabe
ermöglichen«**

Dr. Katrin Rehak-Nitsche lädt ein



Foto: Ziya Yüksel vor dem Kreishaus

MEHR BÜRGERNÄHE GEHT. AUCH IM KREISHAUS.

Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, dass die Bürger*innen zu jeder Zeit willkommen im Kreishaus und seinen Nebenstellen sind. Wir wollen eine hybride Öffnung umsetzen. Das bedeutet, entweder mit einem vereinbarten Termin oder ohne Termin in die Verwaltung kommen zu können. Auch zeitgemäße Öffnungszeiten in den Abendstunden oder auch an Wochenenden sind eine Option für mehr Bürgerfreundlichkeit.

Wie wäre es mit

- Online-Anbindungen für Bürger*innen in den Gemeinden.
- Hilfestellungen für Seniorinnen und Senioren sowie nicht-deutschsprachige Einwohner*innen, um eine Barrierefreiheit zu gewährleisten.
- Online-Anträge und auch dazu gleich Online-Genehmigungen?

Auch der Ausbau der Digitalisierung der Kfz-Zulassung sowie die Optimierung der Prozesse für ein schnelles Abarbeiten der Aufgaben müssen vorangetrieben werden. Insbesondere Bauanträge erfordern Kunden freundlichere und schnellere Abläufe.

Auf den Punkt gebracht: Die Bürger*innen dürfen sich nicht als Bittsteller vorkommen, sondern als willkommene Kunden, denen im Kreishaus bestmöglich weiter geholfen wird. Flache und kundenorientierte Hierarchien sowie klare Zuständigkeiten bei den Arbeitsprozessen erleichtern ein freundliches Miteinander zwischen Verwaltung und Bürgern. Dafür stehen wir, die SPD des Landkreises Germersheim.

Mike Schönlaub, Kandel



Folgen Sie uns auch in den Sozialen Medien:

f SPD-Kreisverband Germersheim
@ [spd.kvgermersheim](https://www.spd.kvgermersheim.de)



GUTE BILDUNG FÜR ALLE – VON ANFANG AN.



Foto: von Links: Monique Dinies, Sabine Schley, Dr. Katrin Rehak-Nitsche

Zur Grundlage eines selbstbestimmten Lebens gehört unumstritten eine gute Bildung. Deshalb verdienen unsere Kinder, Jugendlichen die bestmöglichen Kitas und Schulen. Bei den Planungen der Kita-Kapazitäten und der weiterführenden Schulen kann der Kreis gestalten und viel bewegen.

Kita-Plätze bedarfsgerecht und familienfreundlich

Die Bedarfsplanung für unsere Kitas ist die Grundlage für eine flächendeckend gute und ausreichende Betreuung. Sie muss stets auf dem neuesten Stand, aber auch realistisch sein. Die Betreuungsangebote müssen familienfreundlich, flexibel und vor allem verlässlich sein. Eine Planung muss bedarfsgerecht sein und die regulären wie auch die besonderen Notwendigkeiten (wie Plätze für die ganz Kleinen - U 2) oder flexible Öffnungszeiten berücksichtigen. Dazu zählt ebenso die Stärkung der interkulturellen Assistenzen.

Wir wollen die Erfahrungen der Eltern und der Erzieher*innen zusammenführen und tragbare Lösungen für alle erarbeiten. Hier muss künftig von Seiten des Kreises wesentlich besser moderiert und finanziell unterstützt werden.

Funktionsfähige Digitalisierung

Der Kreis trägt die Verantwortung für Gebäude und Ausstattung von 14 allgemeinbildenden Schulen. Die Anschaffung neuer digitaler Geräte durch den „Digitalpakt“ von Bund und Land ist ein guter Anfang, doch damit ist es nicht getan. Die Geräte wollen gewartet, repariert und ersetzt werden. Wir wollen diese Ausstattung dauerhaft sicherstellen und für Funktionstüchtigkeit sorgen. Wir stehen für eine moderne und digitale Schule, aber auch dafür, die moderne Technik mit Altbewährtem zu kombinieren.

Transparente Schulentwicklungsplanung

Wir leben in einem attraktiven Kreis, der auch viele Familien mit Kindern anzieht. Diese positive Entwicklung gilt es auch in der Schulplanung abzubilden. Ein erster Schritt ist mit der leider im stillen Kämmerlein

gefallten Entscheidung für ein neues Gymnasiums in Rheinzabern erfolgt. Aber auch damit ist es noch lange nicht getan. Wir wollen unsere Schullandschaft transparent und unter Einbeziehung der Gremien, Schulen und Eltern weiterentwickeln. Viele Menschen haben viele gute Ideen. Packen wir es gemeinsam an!

Schulsozialarbeit an allen Schulen

Zu einer guten Bildung gehört in unseren Zeiten ebenso eine gute soziale Begleitung am Lernort. Wir setzen uns für die Einrichtung von Schulsozialarbeit an allen allgemeinbildenden Schulen ein. Denn die Schule bereitet die jungen Menschen für ihre Zukunft vor und trägt zu einer guten Persönlichkeitsentwicklung bei.

Schwimmunterricht für alle

Jedes Kind soll schwimmen lernen. Wir wollen Schwimmstätten besser koordinieren und die Schulen unterstützen. Die beteiligten Vereine wollen wir besser einbinden und stärken.



08

GUTE ARBEIT, STARKE WIRTSCHAFT. HOHE LEBENSQUALITÄT UND SÜDPFÄLZER LEBENSLUST.



Wir haben das Ziel in unserem Landkreis gute Arbeitsplätze zu erhalten und hochwertige Arbeitsplätze neu zu schaffen. Uns ist es wichtig, die Wirtschaftskraft in unserer Region zu halten und für die Menschen unnötige Pendelwege zu vermeiden. Dazu bedarf es einer koordinierten Führung aus dem Kreishaus heraus. Im Blick haben wir die großen Arbeitgeber, aber auch die Handwerksbetriebe, den Einzelhandel und die Gründer*innen. Die Innovationskraft in unserer Heimatregion ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Wir wollen Gründer*innen, Start-ups, KMU und Großkonzerne aktiv miteinander vernetzen. So können neue Arbeitsplätze und Unternehmen in zukunftsweisenden Bereichen wie der Digitalisierung, Künstlichen Intelligenz, Wasserstoffwirtschaft oder Elektromobilität entstehen.

Stärkung des Einzelhandels

Der Einzelhandel hat eine erhebliche Bedeutung für die Nahversorgung. Um den Einzelhandel fit für die Zukunft zu machen, werden wir eine Förderrichtlinie zur Stärkung des Einzelhandels vorschlagen. Das Ziel ist die Zukunftssicherung durch Investitionen in Digitalisierung, Infrastruktur, energetische Sanierung und Standortmarketing.

Potenzial für Radtourismus heben

Wir müssen den Tourismus in Zukunft noch stärker als Wirtschaftsfaktor fördern. Der Anfang wäre eine besser koordinierte Beschilderung der Angebote, die die Touristen hier vorfinden. Vor allem der Radtourismus birgt ein bislang nicht gehobenes Potential für unsere vielfältigen Gaststätten, Hotelbetriebe und den Einzelhandel. Unser Landkreis Germersheim soll ein hochwertiger Technologiestandort mit guten Arbeitsplätzen, hoher Lebensqualität und Südpfälzer Lebenslust werden!

Ausbildungsoffensive für kleinen und mittleren Unternehmen

Dem Handwerk sowie den Klein- und mittelständischen Unternehmen werden wir mit einer Ausbildungsoffensive zur Seite stehen. Dazu sollen betriebsübergreifende Kooperationen und Ausbildungsverbünde initiiert und gefördert und damit die Zahl der Ausbildungsplätze erhöht werden.

09

KOMMUNALPOLITIK STÄRKT DEMOKRATIE-RESILIENZ

Wie erfreulich, dass aktuell viele Menschen in der Südpfalz für Demokratie, Vielfalt und gegen Ausgrenzung demonstrieren. Als SPD im Kreis war die gemeinsame Kundgebung am 27.01.24 mit den demokratischen Parteien ein wichtiges Anliegen. Dem SPD Kreisverband ist es ein Anliegen, auch mit kommunalpolitischen Maßnahmen unsere Demokratie-Resilienz zu erhöhen.

ANTI-RASSISMUSBEAUFTRAGTE/R IM KREIS GERMERSHEIM

Um unsere Demokratie zu stärken, antisemitischen und rassistischen Tendenzen proaktiv entgegen zu wirken, brauchen wir eine/n Anti-Rassismusbeauftragte/n als Expert*in in diesem Bereich. Die Einsatzmöglichkeiten sind mannigfaltig, z. B. Unterstützung der weiterführenden Schulen und von Vereinen, Anbieten von Weiterbildungsseminaren für Lehrer*innen und weitere Zielgruppen.

Erhaltung des ehemaligen jüdischen Kaufhauses: Haus Kahn

Für die Erweiterung der Kreisverwaltung kaufte der Kreis u. a. das Haus des ehemaligen jüdischen Kaufmanns Ferdinand Kahn in der Hauptstraße in Germersheim. Inzwischen wurde dieser Plan aus Kostengründen „auf Eis gelegt“. Die Denkmalschutzbehörde betrachtet das Haus als ein besonders „erhaltenswertes“ Gebäude mit einer „besonderen jüdischen Vergangenheit“. Vor dem Haus wurden Stolpersteine für die Familie Kahn verlegt. Der ursprünglich geplante Abriss hätte eine fatale Vernichtung eines festen Bestandteils jüdisch-stämmiger Architektur und Geschichte im Kreis bedeutet. Als SPD Kreisverband setzen wir uns für klare Signale für unsere gemeinsame jüdische Geschichte, den Erhalt des Gebäudes und der Suche nach einer würdigen Nutzung ein.



IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Kreis Germersheim, Karl-Sauer-Straße 8, 76829 Landau
Fotos: Hendrik Krug Fotografie, Ziya Yüksel, Adobe Stock
Redaktion: Ziya Yüksel, Arnika Eck, Grafik: Sandra Beck Grafik-Design
Druck: Nino Druck GmbH, Neustadt/Wstr.